

Graue Energie - Chancen für den Klimaschutz und eine nachhaltige Stadtentwicklung?

KURZFASSUNG

Mülheim an der Ruhr hat sich auf Initiative des Mülheimer KlimaBündnisses¹ per Ratsbeschluss 2020 zum Ziel gesetzt, Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen.² Die Graue Energie spielt für das Erreichen dieser Zielsetzung eine wesentliche Rolle. Sie steckt in allen Produkten und definiert sich über die Energie, die diesem über den gesamten Lebenszyklus zuzuordnen ist. Besonders im Bausektor schlummern große Potenziale, da etwa 40 % der Treibhausgasemissionen und um die 55 % des Müllaufkommens dem Bausektor zuzurechnen sind. Auch werden aktuell ca. 50% der gewonnenen Rohstoffe im Bausektor eingesetzt. Um die den Bestandsgebäuden zuzuordnende Graue Energie optimal zu nutzen sollten Gebäudeabriss daher nur noch die Ausnahme werden. Für diesen Umdenkungsprozess setzen sich seit 2019 die Architekten der architects for future (A4F)³ ein. Mit dabei aus der A4F-Ortsgruppe Ruhrgebiet die beiden Architekten Ansgar Alm und David Lucas.

Auf Einladung des Mülheimer KlimaBündnisses in die vier.zentrale geben Herr Alm und Herr Lucas auf die Fragestellung des Themenabends „Graue Energie - Chancen für den Klimaschutz und eine nachhaltige Stadtentwicklung?“ die klare Antwort „Bauwende jetzt!“. Sie stellen vor, was dafür notwendig ist.⁴

Zu den bisherigen A4F-Aktivitäten zählt u.a. ein offener Brief an Frau Bundesbauministerin Klara Geywitz zur ökologischen Bedeutung des Bestandserhalts in Form eines Abriss-Moratoriums⁵. Da es bei Sanierung alter Gebäude immer wieder zu Konflikten mit den hohen deutschen Baustandards kommt, ist die Einführung eines „Gebäudetyp E“ in Vorbereitung. Über diesen soll eine vereinfachte Abweichung von technischen Baubestimmungen und allgemein anerkannten Regeln der Technik möglich sein. Entsprechend – so Frau Geywitz in einer Rede vom 22.03.2024 – wird auf Bundesebene gerade das Bauvertragsrecht geändert.⁶ Die Deregulierung und Aufnahme des Gebäudetyps E in die jeweiligen Landesbauordnungen sollen sich merklich auf Sanierungs- und Umbauaufwand und damit positiv auf die Sanierungsquote auswirken.

Darüber hinaus bleiben auf Bundes- und Landesebene noch zahlreiche Handlungsansätze zur angemessenen Berücksichtigung der Grauen Energie im Bauwesen beispielsweise in den Bereichen Gesetzgebung, des Steuerrechts sowie der Förderschwerpunkte.

Und welche Ansätze **könnten** heute schon auf der kommunalen Ebene umgesetzt werden? Das wurde im Anschluss an den Impulsvortrag im Kreis der rd. 40 Teilnehmer⁷, moderiert von Anke Schniewind vom Mülheimer KlimaBündnis, lebhaft diskutiert. Wesentliche Ergebnisse:

1. Beschluss kommunaler Leitbilder zur Berücksichtigung der Klimanotlage in der Stadtentwicklung und Bodenpolitik
2. Entwicklung einer kommunalen Stellplatzsatzung als echter Beitrag zur Mobilitätswende⁸
3. Konsequente Anwendung bei kommunalen Liegenschaften einschließlich
 - a. Umsetzung nachhaltiger Sanierungsansätze als Vorbild für die Stadtgesellschaft
 - b. Einführung von Monitoring-Systemen und Veröffentlichung der Daten
 - c. Verbrauchsreduzierung durch Anreizsysteme in Kooperation mit der medl GmbH
 - d. Einführung einer positiven Kommunikationskultur durch Darstellung guter Beispiele
4. Verhinderung von maßloser Nachverdichtungen durch eine bedarfsbasierte Stadtplanung
5. Schaffung Transparenz bezüglich der am Mülheimer Klimaschutz- und Klimafolgenanpassungsprozess beteiligten Akteure
6. Fokussierung der knappen personellen und finanziellen Kapazitäten der „Stabsstelle Klimaschutz und Klimaanpassung“, u.a. durch Vernetzung mit den externen Akteuren, Aufgabenteilung, gezielte Multiplikation, Bewerbung guter Beispiele u.ä.



Eine Chance, mit einer kommunalen Liegenschaft als Stadt mit gutem Beispiel voran zu gehen, bietet die Heinrich-Thöne-Volkshochschule (VHS). Es erschließt sich auch den anwesenden Fachleuten nicht, dass zur Umsetzung des Mandats der Stadtgesellschaft in Form eines Bürgerentscheides seit 2019 keine Lösungsideen gefunden wurden. Und das vor dem Hintergrund, dass der Gebäudekomplex jährlich erhebliche Sicherungsaufwendungen verursachen wird. Es wurde angeregt, zur Vermittlung zwischen den Positionen „pro ./.. contra Erhalt der VHS“ fachlich versierte Mediatoren aus dem Kreis der Mülheimer Fachleute zu gewinnen.

Das Ergebnis dieses Themenabends:

Eine angemessene Berücksichtigung der Grauen Energie im Bausektor IST eine Chance für den Klimaschutz und eine nachhaltige Stadtentwicklung! Die auf Bundesebene eingeleiteten Deregulierungsansätze werden sich – so die Zielsetzung - positiv auf die Sanierungsquote auswirken. Zum Erreichen der beschlossenen Klimaneutralität 2035 bedarf es aber einer viel weitergehenden Bauwende. Besonders auf kommunaler Ebene sind zahlreiche Ansätze direkt umsetzbar. Hierzu zählen nicht zuletzt auch die Vernetzung innerhalb der Stadtgesellschaft und der Erfahrungsaustausch unter den am Bau beteiligten Fachleuten, zu dem der Themenabend des Mülheimer KlimaBündnisses beitragen konnte.

--

KURZFASSUNG⁹

Mülheimer KlimaBündnis

Mülheim an der Ruhr 30.03.2024

- 1 Das **Mülheimer KlimaBündnis** ist eine Plattform für Mülheimer Vereine, Verbände, Einrichtungen, Bürger und Bürgerinnen zum Austausch über Mülheims Weg in die Klimaneutralität bis 2035, der so konstruktiv begleitet und mitgestaltet werden soll. An diesem Themenabend mit dabei: BI Erhalt VHS-Gebäude MüGa, DAV Sektion Mülheim, Greenpeace Mülheim-Oberhausen, wurstend.net, vier.ruhr, Bürger und Bürgerinnen.
- 2 **Mülheimer Klimanotlage** – Ratsbeschluss vom 25.06.2020 - siehe Bürgerinformationssystem Stichwort: Klimanotlage <https://ratsinfo.muelheim-ruhr.de/buerger/allris.net.asp>
- 3 **Architects 4 Future** <https://www.architects4future.de/>
- 4 Die A4F-Präsentation wird im Nachgang über das Mülheimer KlimaBündnis zur Verfügung gestellt.
- 5 **Dezernatsverteilungsplan** der Stadt Mülheim an der Ruhr Stand 14.09.2023: https://www.muelheim-ruhr.de/cms/shared/datei_download.php?uid=c0ea3b0dd9ad2f140e0b6a510c4ed566
- 6 **Bauvertragsrecht** - Rechtsgutachten zu neuen Regelungskonzepten für die kostengünstige und nachhaltige Durchführung von Bauvorhaben im Bereich des Wohnungsbaus - <https://bak.de/wp-content/uploads/2023/12/rechtsgutachten-bid-bezahlbar-wohnen-und-nachhaltig-bauen-leupertz.pdf>
- 7 Neben Vertretern des KlimaBündnisses, Bürgern und Bürgerinnen sind auch zahlreiche Fachleute aus den Bereichen Architektur, Baustatik und Bildungswesen der Einladung zu diesem Themenabend gefolgt.
- 8 Es gibt bereits mehrere Städte in Nordrhein-Westfalen, die Mobilitätssatzungen beschlossen haben. Zur Orientierung hat das Zukunftsnetz Mobilität NRW einen Leitfaden zur Musterstellplatzsatzung NRW herausgebracht: <https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/wie-wir-arbeiten/schwerpunkte/stadt-und-dorfentwicklung/kommunale-stellplatzsatzung>
- 9 Das Mülheimer KlimaBündnis beabsichtigt, mit der A4F-Präsentation auch einen Überblick über die konkreten Diskussionspunkte und vorgetragenen Anregungen zu geben.